

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 40)

Unsere eigenen Truppen sind im Vormarsch gegen einen Gegner, der sich nach den eingegangenen Rapporten mit seinen vordersten Abteilungen ca. 10 km nördlich von Weiler (siehe Skizze) befinden soll. Eine unserer Kolonnen marschiert auf der Straße Eichhof—Weiler.

Auf der Höhe von Eichhof hat der Kdt. der Vorhutabteilung eine Flankenpatrouille von 8 Mann ausgeschieden, die entlang des westlichen Waldrandes vorgehen soll, um dann hinter Weiler wieder zur Vorhut zu stoßen. Als der Chef dieser Patr. des kleinen Waldhügels westlich des Waldes ansichtig wird, befiehlt er Füs. Müller mit zwei Mann auf diese Höhe. Er soll dort das Gelände nach Westen und Nordwesten übersehen und dann mit seiner Meldung wieder zur Flankenpatr. zurückkehren, die unterdessen weiter vorgeht.

Auf der kleinen Höhe mit seinem kleinen Trupp angelangt, beginnt Füs. Müller mit dem Feldstecher das Gelände zu kontrollieren. Nach der Kontrolle durch seine beiden Kameraden, die einer nach dem andern angespannt den dem Waldhügel gegenüberliegenden Wald betrachten, wird die anfängliche Mutmaßung zur Tatsache, daß sich in jenem Wald bereits größere Abteilungen feindlicher Truppen befinden.

Wie handelt Füs. Müller in dieser Lage?

Lösungen sind bis spätestens 21. Sept. 1947 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.

Zur Aufgabe Nr. 39

Es galt in unserer letzten Aufgabe, im gleichen Gelände bei gleicher Situation zwei verschiedenen Möglichkeiten der Feindeinwirkung zu begegnen, wie sie an eine Spitzenpatrouille herantreten können; das Verhalten gegen auftauchende Flieger und plötzlich anrollende Panzer.

Die meisten Lösungen sprechen sich im ersten Fall deutlich dafür aus, daß die Spitzenpatrouille ihren Weg und Auftrag ungeachtet der Flugzeuge fortsetzen muß. Sie wird ihren Weg im Schutz des Waldes links der Straße fortsetzen und dabei auch die Beobachtung der Straße nicht vernachlässigen. Eine besondere Meldung kann unterbleiben, da die Flugzeuge sicher auch von der Truppe beobachtet und gehört werden. Also weitermarschieren und nicht in Fliegerdeckung verharren.

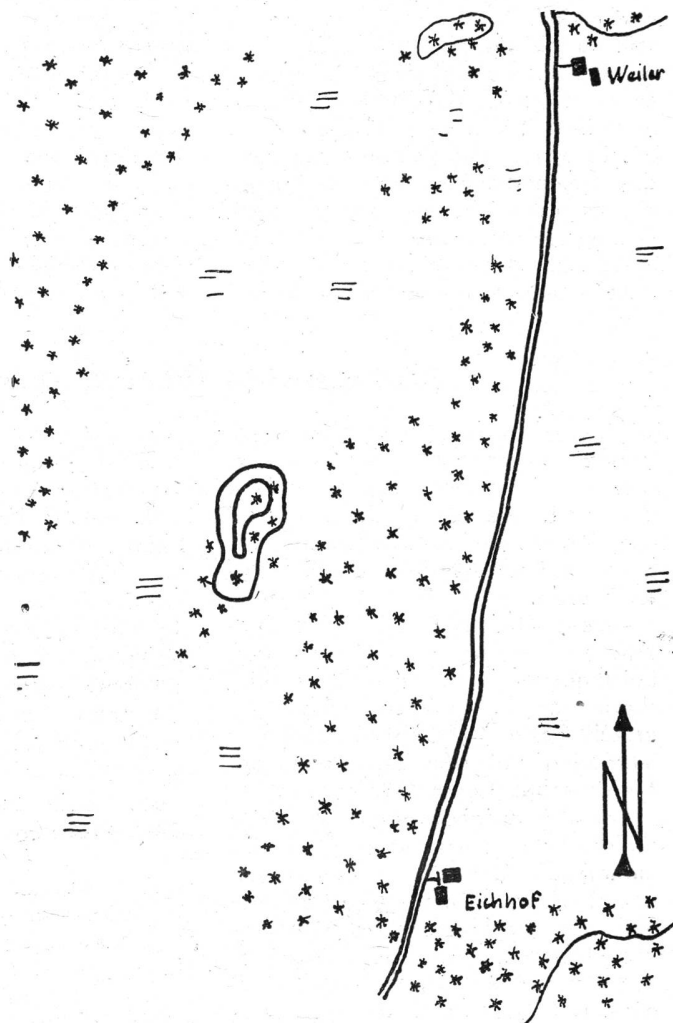
Beim Herannahen der Feindpanzer wird die Patrouille entweder mit Funk, mit Signalrakete oder mit beiden Mitteln die Panzerwarnung nach rückwärts geben. Die Patrouille selbst verschwindet von der Straße und versucht ihren Weg in sicherer Deckung des Waldes fortzusetzen, da es für das Kdo. wissenswert ist, was hinter den Feindpanzern nachkommt. Die Patrouille muß die Panzerbekämpfung den nachfolgenden Truppen überlassen und hat nur die Warnung so früh als möglich durchzugeben.

In diesem Sinne gehört die Lösung von **Wm. Schneider Otto, UOV Andelfingen**, zu einer der besten unter den Mitarbeitern der letzten Aufgabe.

Lösung. A. Ganze Patrouille sofort in Fliegerdeckung im Wald westlich der Str. und Weitermarsch. 2 Mann werden rasch in die nördliche Ecke der bewaldeten Kuppe nördlich Waldhof gesandt zur Beobachtung des freien Geländes, falls dort Truppen abgesetzt werden. Sie eilen der Spitzenpatrouille wieder nach, sobald die übrigen Truppen Waldhof erreicht haben. Falls Feindtruppen abgesetzt werden, haben sie mit Kleinfunk sofort zurückzumelden.

B. Sofortige Meldung durch Kleinfunk an Panzerabwehrgruppe und nach erfolgter Durchgabe sofort im Wald verschwinden und den Weg im Wald parallel der Straße fortsetzen. Panzer vorbeilassen und nachher gut beobachten, was eventuell nachkommt.

Wm. **Otto Schneider**, UOV Andelfingen.



Mit guten bis brauchbaren Lösungen haben sich weiter beteiligt:

Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg.
 Kpl. Bühler August, UOV Lenzburg.
 Kpl. Deppeler Heinrich, UOV Lenzburg.
 Wm. Oetterli E., UOV Lenzburg.
 Wm. Hausmann E., UOV Lenzburg.
 Kpl. Byland Walter, UOV Lenzburg.
 Wm. Pfenninger Adolf, UOV Lenzburg.
 Wm. Bircher Kurt, UOV Lenzburg.
 Wm. Hintermann, UOV Lenzburg.
 Wm. Hautle August, UOV Bern.
 Fw. Müller W., UOV Zofingen.
 Kpl. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein.
 Kpl. Queloz Louis, UOV Zug.
 Fw. Zimmerli Jakob, UOV Siggental.
 Wm. Seiler Arnold, Geb.Füs.Kp. 1/42.
 Adj.Uof. Tanner Ulrich, UOV Glarus.
 Fw. Kieser W., UOV Lenzburg.
 Wm. Ruch Karl, UOV Herisau.
 Adj.Uof.Zfhr. Bühler Oskar, UOV Schaffhausen.
 Lt. Effer, UOV Glarus.
 Kpl. Thalmann J., UOV Hinterthurgau.
 Gemeinschaftslösung von 10 Mitgliedern des UOV Schwyz.

Terminkalender:

27./28. September: Soloth. Kant. Unteroffizierstage in Oensingen.
 28. September: Reinacher Militärwettmarsch in Reinach (Aargau).
 5. Oktober: Zürcher Orientierungslauf.
 12. Oktober: 3. Zentralschweiz. Militärwettmarsch in Altdorf.
 19. Oktober: Kreuzlinger Orientierungslauf.